

nirgendes mit Zwecken der Monumenta nicht so sehr entzwecken,
gewiss genügt sein, in weitere Verhandlungen einzutreten und
solche abzuweisen, auf die es den Monumenten in erster Linie an-
kommt, zu übernehmen.

Herr Prof. Pholz hat mir vor wenigen Tagen diese
Dinge, die mir im allgemeinen ja schon länger bekannt waren,
mit der Bitte seiner ersten Anknüpfung mit Herrn Prof. Zimmer
mitgeteilt. Da Herr Prof. Pholz als Mann schon älterer Jahre - er
dürfte sich nur dreißigst oder eben 40 Jahre sein - eine gewisse und
wohl begründete Skepsis hat, mit direkten Beiträgen allmählich her-
vorkommen, habe ich mich mit ihm nur ausgetauscht, ohne direkten
Auftrag, aber auch ohne dass er bei Erwähnung eines solchen Ge-
dankens widersprochen hätte, jedenfalls in vollster Kenntnis aller sei-
ner Absichten, Ihnen dies alles vorzulegen. Es leidet mich dabei
einmal die Hochachtung für Herrn Prof. Pholz als einen unge-
mein hochschätzenden Gelehrten, dem ich gern einen Dienst erweisen
würde, dann aber auch die Überzeugung, im Interesse der Monu-
menta zu handeln. Sind diese einmal radikal in der Lage